

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 15 (1939)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Noch 36 Tage bis zur Schweizerischen Landesausstellung in Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753395>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Noch 36 Tage

bis zur Eröffnung  
der Schweizerischen  
Landesausstellung  
in Zürich

Man kann nicht mehr sagen: es rückt, man muß schon sagen: es rast. Wenn die Arbeit infolge der Witterung in der ersten Märzhälfte nicht rasen konnte, so rast jetzt dafür um so mehr die Zeit. Dennoch ist es nicht zum Rasendwerden, weil die verantwortlichen Männer dem notwendigen Vollendungstempo gewachsen sind. Wochenrapport für das linke Ufer: In der Abteilung «Wehrwesen» ist die Wandmalerei von Fred Stauffer in ihrer drohenden Wucht mit Kohle fertig aufgezeichnet, und eine große Plastik von Bäminger (Riesenpferd mit Reiter) wartet verhüllt auf den Ausstellungsbeginn. In der Abteilung «Straßenverkehr» verraten lustige Malereien von Surbek die kanonalen Eigenarten, so daß sich der an diesen bunten Wänden Vorbeiwandernde von jedem einzelnen Meter heimatisch berührt fühlt. In der Zementhalle sind die Spitzenprodukte der Betonindustrie aufgestellt; geradezu unheimlich wirken die riesigen Zementröhren. Die Konservenhalle hingegen gähnt noch vor Leere. Das Gähnen wird ihr aber demnächst vergehen. Fix und fertig ist das Theater, nur müssen auf dem Platz für die Freilicht-Zuschauer noch die Bänke aufgestellt werden. Alles wirkt hier ungewöhnlich intim, traurlich, nett, gemütlich und heimelig. Nur noch der Mondschein fehle, gestand ein Eingeweihter. Wochenrapport für das rechte Ufer: Die Freiburgerstube steht in ihrer behäbig-breiten Form fertig da, und die weitere Arbeit gilt nur noch ihrem Inwendigen. Die Kulturen fangen an zu sprühen. Zuerst waren sie vom späten Schneefall ein bißchen erschreckt, jetzt aber grün't mit Macht dem richtigen Frühling entgegen. Ein äußerst elegantes Lokal hat sich die «Weindegustation» verwandelt. Durch die riesigen Spiegelscheiben genießt man einen herrlichen Ausblick auf See und Berge. Schlimm ist nur, daß man hier angesichts dieser Herrlichkeit Gefahr läuft, zu lange sitzen zu bleiben. Das bereits eingebaute Büfett, an dem es 240 verschiedene Sorten Wein zu kosten geben wird, ist ein wahres Wunderwerk. — Auch die landwirtschaftliche Maschinenhalle ist fertig und schon sind große Dioramen aufgezogen, die bildlich darstellen, wo, wann und zu welchem Zweck die verschiedensten Arten landwirtschaftlicher Maschinen zur Anwendung gelangen. Bild: Der Steinmaler Maurino Constant bei der Arbeit am Grotto ticinese.

Photo Hans Staub

36 jours nous séparent de l'ouverture de l'Exposition nationale suisse à Zurich

«On en met», déclare le maçon Maurino Constant. Rive gauche : Fred Stauffer a mis en place les fresques qui décorent la section «militaire», et Bäminger a installé sa monumentale statue équestre. D'amusantes peintures de Surbek couvrent les murs de la section «trafic routier». On procède à l'aménagement intérieur de la halle du ciment. Le théâtre est intégralement terminé. Rive droite : Les cultures commencent à germer, malgré la neige. Le pavillon de la dégustation, où les consommateurs auront outre une vue splendide sur le lac, 240 crus à leur disposition est en voie d'achèvement, il en est de même de la chambre fribourgeoise et de la halle des machines agricoles où sont installés présentement de grands dioramas.